

streut man auf die nasse Schrift, damit sie nicht verlösche; auch bestreut man die Stuben damit. — Den Lehm gebraucht der Töpfer, wenn er einen Ofen setzen will; auch zum Bauen wird er gebraucht. Die Bauerhäuser haben gewöhnlich Lehmwände. Die Scheunen und Ställe haben einen Fußboden von festgestampften Lehm. Der Thon wird von dem Töpfer zu Töpfen, Schüsseln, Napfen und Krügen verarbeitet. — Die Kreide wird zum Schreiben und Malen, der Kalk zum Bauen gebraucht.

Die Steine werden auf mancherlei Weise benützt. Einige, welche Sandsteine heißen, werden zum Mahlen oder Zermahlen des Kornes in der Mühle gebraucht, und daher Mühlsteine genannt, wenn sie behauen und abgerundet sind. Andere gebraucht man zum Schleifen der Messer, Scheeren, Beile und Degen; noch andere zum Bauen und Pflastern der Straßen, besonders die Kalksteine, Sandsteine und Kieselsteine; auch der Marmor, welcher sehr schön aussieht, wenn er geschliffen und polirt ist. Einige kostbare und vorzüglich schöne Steine dienen den Menschen zum Schmuck, und diese heißen Edelsteine. Der Diamant ist ein Edelstein, und zwar ein sehr nützlicher Edelstein; denn man kann Glas damit zerschneiden, und er ist dem Glaser unentbehrlich.

Zu den nutzbarsten Steinen gehört der Feuerstein oder Kreidekiesel. Er wird besonders als Flintenstein gebraucht, aber auch zur Verfertigung des Glases in den Glashütten. Auch der Schiefer gehört zu den brauchbarsten Steinen. Er wird zum Dachdecken, aber auch als Schreibmaterial, und als Werkzeug zum Schreiben gebraucht (Griffelschiefer).

Der Krystall hat den Glanz und die Farbe des schönsten weißen Glases. Die Namen der vorzüglichsten Edelsteine sind folgende: Diamant, Chalcedon, Karneol, Achat, Jaspis, Chrysopras, Granat, Hyacinth, Rubin, Smaragd, Topas, Sapphir.

In der Erde findet man Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Zinn, Blei, Steinkohlen, Torf, Steinsalz, Edelsteine, Schwefel. — Aus Gold, Silber und Kupfer macht man Münzen oder Geld. Dukaten, Louis'ore und Karolinen sind Goldmünzen.